

Städtisches evangelisches Gymnasium zu St. Maria-Magdalena.

Zu der

öffentlichen Prüfung der Schüler

am 17. und 20. März 1883

sowie zu der

Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

und der damit verbundenen

Entlassung der Abiturienten

am 21. März

ladet ehrerbietigst ein

Dr. Otto Heine,

Direktor.

Breslau 1883.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich.)

1883. Progr. Nr. 159.

BRES
1

Nr. 12

Öffentlichen Prüfung der Schüler

am 17. und 20. März 1883

und zu der

Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

und hier damit verbundenen

Entlassung der Abiturienten

am 21. März

in der Aula des Gymnasiums

Dr. Otto Helms

Präsident

Breslau 1883

Druck von Carl Roth und Comp. (W. Fiedler)

1883. Preis Nr. 178

A. Chronik des Gymnasiums.

A. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann den 15. April mit der Aufnahme der neuen Schüler. Der Unterricht wurde in drei Klassen der Vorschule und sechzehn Klassen des Gymnasiums erteilt.

Die durch den Weggang des Dr. Stender erledigte Stelle wurde durch Ascension der folgenden Lehrer besetzt; die letzte Lehrerstelle erhielt am 1. Juli Dr. Max Sartorius. Derselbe wurde geboren zu Neumarkt i. Schl. den 21. März 1854. Er besuchte zuerst die dortige Stadtschule, dann das hiesige Friedrichsgymnasium und studierte von Michaeli 1874 an in Breslau zuerst Mathematik und Naturwissenschaften, später Philologie. Nachdem er die Staatsprüfung abgelegt hatte, hielt er seit Johanni 1881 am Magdalengymnasium sein Probejahr ab und verwaltete seit Ostern 1882 zugleich die letzte Lehrerstelle.

Als Probekandidaten fungierten während des vergangenen Schuljahres die Kandidaten Wimmer, Brückner, Rösener, Dr. Bohlmann; doch verließen Rösener bereits nach vierzehn Tagen, Dr. Bohlmann nach vier Monaten die Anstalt, um Hilfslehrerstellen in Strehlen und Brieg zu übernehmen.

Dr. Nather war während des Wintersemesters beurlaubt, um sich durch einen Aufenthalt in Paris im Französischen auszubilden. Die Vertretung geschah auf seine Kosten, zuerst durch Dr. Bohlmann, dann durch Kandidat Wimmer. Zu Michaeli gab Herr Lehrer Tiesler den Turnunterricht, welchen er 12 Jahre anregend und geschickt erteilt hatte, auf. An seine Stelle trat vorläufig Dr. Benedict.

Während der Michaeliferien verfiel der erste Lehrer der Vorschule, Sturm, in so schwere Krankheit, daß er während des ganzen Wintersemesters vertreten werden mußte. Die Vertretung geschah durch die Lehrer Schüller und Franke. Infolge seiner Krankheit ist Sturm um seine Pensionierung eingekommen, die ihm von den vorgesetzten Behörden in ehrenvoller Weise gewährt ist. Sturm ist am 24. Januar 1824 geboren. Er war von Ostern 1844 bis 1. Juli 1846 an der Schule in Tannwald, Kr. Wohlau, thätig und seitdem an der Vorschule des Magdalensäums angestellt. Am Gymnasium erteilte er den Rechenunterricht und eine Zeit lang auch den naturgeschichtlichen Unterricht in Sexta. Als ihn im Jahre 1874 die Kgl. Regierung für die Stellung eines Kreisschulen-Inspectors in Frankenstein i. Schl. zu gewinnen suchte, wünschten die städtischen Behörden eine so bewährte Lehrkraft der Anstalt zu erhalten und erreichten dies durch die Gewährung einer bedeutenden Gehaltszulage. Sturms ganz hervorragendes Lehrgeschick, seine herzliche Liebe zu den Schülern, seine unermüdliche Pflichttreue und sein kollegialischer Sinn machen sein Scheiden aus dem Amte gleich schmerzlich für Lehrer und Schüler. Die dankbare Anhänglichkeit der letzteren und das liebevolle Andenken seiner Kollegen wird ihm stets erhalten bleiben.

Oberlehrer Suckow erkrankte Anfang Februar an Lungen- und Brustfellentzündung und mußte bis zum Schluß des Semesters von seiten der Kollegen vertreten werden. Im übrigen war der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern im ganzen ein erfreulicher. Doch sind uns leider durch den Tod drei Schüler der Vorschule und ein Schüler des Gymnasiums entrissen. Hans Moriz-Eichborn starb um 18. Mai an Diphtheritis, und an derselben Krankheit am 21. August Gerhard Schippang, Wolfgang von Könen am 4. September an Nierenentzündung. Der Sekundaner Georg Kraker von Schwarzenfeld starb am Schluß des Wintersemesters 1881/82 nach längerer Krankheit.

In der ersten Woche des Wintersemesters begingen die Lehrer und die konfirmierten evangelischen Schüler der Anstalt in gewohnter Weise die Feier des heiligen Abendmahls.

In den ersten Wochen des Juni machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien die üblichen Sommerspaziergänge, wozu den Primanern $1\frac{1}{2}$ Tage, den Sekundanern 1 Tag, den übrigen Klassen ein Nachmittag bewilligt wurde.

Am Sedantage hielt Kollege Reichelt die Festrede. Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wird mit der Entlassung der Abiturienten verbunden werden. Am Tage der silbernen Hochzeit des kronprinzlichen Paares hielt der Direktor eine Ansprache an die versammelten Schüler.

Durch Verfügung des Königl. Provinzialschulkollegiums sind die Ferien in folgender Weise festgesetzt: Ostern 21. März bis 5. April; Pfingsten 11. bis 17. Mai; Sommerferien 6. Juli bis 8. August; Michaeli 29. September bis 11. Oktober; Weihnachten 22. Dezember bis 7. Januar. Die Ferien sind in diesem Jahre an allen höheren Lehranstalten Schlesiens dieselben; die Sommerferien werden um eine halbe Woche verlängert, die Michaeliferien um eine halbe Woche verkürzt.

Durch Verfügung des Königlichen Ministeriums ist angeordnet, daß jährlich viermal vor den Quartalsferien an alle Schüler Censuren verteilt werden; für das Betragen sind folgende Prädikate festgestellt: gut, im ganzen gut, nicht ohne Tadel, tadelnswert; für Fleiß und Aufmerksamkeit, sowie für die Leistungen: sehr gut, gut, genügend, wenig genügend, nicht genügend.

Ausserdem ist angeordnet, dass bei den Schülern von Tertia abwärts eine Bemerkung über die Beschaffenheit der Bücher und Hefte in das Zeugnis aufzunehmen ist, und daß in allen Klassen mit Ausnahme der Prima die Platznummer anzugeben ist, welche der Schüler auf Grund seiner Gesamtleistungen erhält.

Die Eltern der revaccinationspflichtigen Schüler, welche ihre Kinder nicht an den von den Behörde festgesetzten Terminen in den öffentlichen Impfanstalten impfen lassen wollen, werden gebeten, die Impfung während des Sommersemesters vornehmen zu lassen, weil dadurch die Kontrolle seitens der Schule wesentlich erleichtert wird.

Dem verehrlichen Schillerverein ist wiederum Dank zu sagen, weil er am 10. November einen Schüler mit den Werken des Dichters beschenkte. Ebenso erhielt von der Loge zum goldenen Zepter ein von den Lehrern empfohlener Schüler eine wertvolle Bücherprämie.

Das Vermögen der Schönbornstiftung beträgt 16 445 Mark, die Beiträge der Mitglieder 150 Mark, die jährlichen Zinsen 671 Mark. Letztere fallen an drei hinterlassene Familien. Zum Besten dieser Stiftung veranstaltete am 11. Februar d. J. Herr Musikdirektor Schönfeld eine deklamatorisch-musikalische Aufführung des König Ödipus in der Komposition von Bellermann. Die Chöre wurden von der ersten Gesangsklasse gesungen. Die Deklamation hatte Herr Albert Seidelmann freundlichst übernommen, die Klavierbegleitung Herr Max Pangritz. Der Reinertrag dieser Aufführung belief sich auf 121 Mark 50 Pf.

B. Änderungen im Lehrplan.

Der neue, durch Verfügung des Königl. Ministeriums eingeführte Lehrplan machte eine weitere Teilung von Klassen nicht nötig, da bereits bis Obersekunda inkl. Parallelklassen existieren. Derselbe ist bereits Ostern 1882 für Sexta, Quinta und den zu Ostern beginnenden Kursus der Quarta (IV 1), Michaeli 1882 für den zu Michaeli beginnenden Kursus der Quarta (IV 2) in das Leben getreten. Von Ostern 1883 an tritt er auch für die Klassen von Untertertia (III b 1) aufwärts in Wirksamkeit.

In der Religionslehre werden in Quinta statt drei jetzt zwei Stunden erteilt; die Abgrenzung der Pensen, wie sie in dem vorjährigen Programm festgestellt ist, erleidet dadurch keine Veränderung.

Im Deutschen werden in Sexta drei statt zwei Stunden erteilt. Eine Veränderung im Lehrstoff findet nur insofern statt, als in Obersekunda die Lektüre des Nibelungenlieds in mittelhochdeutscher Sprache wegfällt; doch werden die Schüler mit dem Inhalt der Nibelungen und Gudrun vertraut gemacht.

Im Lateinischen wird der Unterricht in den Klassen von Sexta bis Obertertia in neun Stunden, in Sekunda und Prima in acht Stunden wöchentlich erteilt.

In Sexta bleibt das Pensum dasselbe; in Quinta fallen die zu dem Übungsbuch von Ostermann für Quinta bis jetzt hinzugenommenen Regeln aus der Kasuslehre fortan weg. In den übrigen Klassen bleibt das Pensum dasselbe. Die in beiden Sekunden wegfallenden Stunden werden teils der Grammatik, teils der Lektüre des Dichters entzogen.

Im Griechischen fällt der Unterricht in Quarta weg; er wird in den Tertien und Sekunden siebenstündig, in Prima wie bisher sechsstündig erteilt.

Das Pensum der Untertertia bildet die Formlehre inkl. der Verba liquida und contracta in der Weise, daß im 1. Semester die Deklination der Substantiva, das regelmäßige Verbum, Adjektiva, Pronomina, im 2. Semester Zahlwörter, Tempp. II., Verba liquida und contracta durchgenommen werden. In Obertertia bildet das grammatische Pensum die Repetition des Pensums der Untertertia, die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba. Die bisher erteilten zwei Stunden Homerlektüre fallen weg, doch findet gegen Schluß des Schuljahres eine Vorbereitung auf die in Sekunda beginnende Homerlektüre statt. In Sekunda und Prima bleibt Lektüre und grammatisches Pensum ungeändert; doch werden in Unterprima abwechselnd Extemporalien geschrieben und Übersetzungen aus dem Griechischen angefertigt, in Oberprima fallen die Übersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische fort.

Im Französischen werden in Quinta 4, in Quarta 5 Stunden, in den übrigen Klassen wie bisher 2 Stunden Unterricht erteilt. Die Lehrbücher von Plötz werden beibehalten; in Quinta umfaßt das Pensum Plötz Elementargrammatik, Lektion 1—75, in Quarta Lektion 76 bis Schluss, so daß die Lesestücke der Elementargrammatik, welche bisher in Untertertia gelesen wurden, jetzt nach Quarta fallen. In den übrigen Klassen tritt eine Änderung des grammatischen Pensums nicht ein; in Untertertia werden Plötz morceaux choisis gelesen.

Bei dem Übergange von Sekunda nach Prima haben die Schüler ein griechisches und ein französisches Extemporale anzufertigen, welches bei ihrem Abiturienten-Examen vorzulegen ist zum Nachweis, daß sie sich die nötige grammatische Sicherheit angeeignet haben. Beim Abiturienten-Examen tritt an die Stelle der Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. Die schriftliche französische Prüfungsarbeit fällt weg und wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

In Sexta, Quinta und Quarta wird der geographische und Geschichtsunterricht um eine Stunde vermehrt, so daß in jeder der Klassen zwei wöchentliche Lehrstunden dem geographischen Unterricht, die übrigen der Sagen- und alten Geschichte zufallen.

Der mathematische und Rechenunterricht ist in Quinta und Quarta von 3 auf 4 Stunden erhöht; die Vermehrung der Stundenzahl ist nicht zu einer Erhöhung des Lehrziels, sondern zur Sicherung des Wissens und Könnens bestimmt. Die in Quinta hinzukommende Stunde soll dem Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel gewidmet und durch diese methodische Ausbildung der Anschauung der davon ausdrücklich zu unterscheidende geometrische Unterricht vorbereitet werden. Der geometrische Unterricht beginnt wie bisher in Quarta, der arithmetische in Untertertia.

In der Naturbeschreibung kommen in Quarta 2 Stunden hinzu, welche im Sommer auf Botanik, im Winter auf Zoologie verwendet werden.

In der Physik wird der Unterricht in Sekunda von einer auf zwei Stunden erhöht. Das Pensum der Sekunda bilden Elektrizität, Magnetismus, Wärme; das der Prima Mechanik, Optik und mathematische Geographie.

Der Schreibunterricht wird in Sexta und Quinta in zwei statt in drei Stunden erteilt.

Im Zeichenunterricht ist eine Veränderung nicht eingetreten.

Gesangunterricht erteilt der Königliche Musikdirektor Herr Kantor Schönfeld in beiden Sexten und beiden Quinten wöchentlich je 2 Stunden; von Quarta bis Prima sind die Schüler nach Stimmlage und Fähigkeiten in vier Klassen mit zusammen 5 Stunden verteilt.

Schreibunterricht erteilt in Sexta I und Quinta I Herr Kramer, in Sexta II und Quinta II Herr Peukert wöchentlich je zwei Stunden, von denen in den Quinten je eine auf den Nachmittag fällt.

Je zwei Zeichenstunden liegen für beide Sexten, Quinten und Quarten vormittags. Die Untertertien erhalten je eine Stunde, die kombinierten Obertertien, sowie die kombinierten Sekunden und Primen je zwei Stunden wöchentlich nachmittags. Der Zeichenunterricht wird von Herrn Maler Eitner erteilt. Er ist bis Untertertia inkl. obligatorisch, für die oberen Klassen fakultativ.

Den Turnunterricht erteilen die Kollegen Reichelt und Benedict, Vorschullehrer Walter und Lehrer Opitz.

Denjenigen Schülern, welche Polnisch lernen wollen, ist Gelegenheit geboten, an dem Unterricht von Professor Dr. Nehring in den Räumen des Elisabethgymnasiums unentgeltlich teilzunehmen.

Von den katholischen Schülern des Gymnasiums nehmen an dem Religionsunterricht in der Realschule zum heiligen Geist 16, an dem altkatholischen Unterricht 2, an evangelischen Unterricht 3 teil; die übrigen haben privaten Unterricht.

Den 72 mosaischen Schülern der Sexten, Quinten und Quarten wird in zwei Coeten zu je zwei Stunden Religionsunterricht von Dr. Joseph erteilt; an dem unteren Kursus nehmen 28, an dem oberen 8 teil; die übrigen haben Privatunterricht.

Gelesen wurde im verflossenen Schuljahre: in Oberprima Latein im Sommer Tac. ann. I, II mit Auswahl. Horatius Satiren; im Winter Cic. Tusc. V und Horaz Episteln I. Privatim Cic. div. in Caec., pro Murena. Repetiert sind Horaz Oden. Griechisch im Sommer: Thucydides, lib. III; Homer, Ilias lib. XVIII—XXII, XI, IV; im Winter: Demosthenes, Rede über den Frieden, die zweite philippische, über den Halonnes; Sophokles, Oedipus Rex. Französisch: Racin, Phèdre. Molière, Avare. Unterprima Sommer 1882. Latein: Tacit., Annal., 15 und 16; Cic., de off. extemp.; Hor., Oden, Bd. 3 und 4. — Winter 1882: Cicero, Briefe, Liv., Buch 31; Hor., Od. 1 und 2. — Sommer 1882. Griechisch: Lucian, Wie man Geschichte schreiben soll; Herodot und Xenoph. Memorab. ext. Hom. Il. XVIII—XXIV. — Winter 1882. Plato, Apologie und Kriton; Herodot

und Memorabilien extemp. H. I—VII. — Sommer und Winter. Französisch: Démogeot, histoire de la littérature du moyen-âge. Obersekunda: Sommer 1882. Latein: Livius XXII und extemp., Cicero pro Sestio; Virgil 5—6 halb. Griechisch: Lysias ausgewählte Reden Odyssee 12—18. Französisch: Mignet, Vie de Franklin. — Winter 1882/83. Latein: Cicero pro Roscio Amerino, extemporiert: catilinarische Reden. Virgil 6 und 7. Griechisch: Herodot, 2. und 3. Buch mit Auswahl; Odyssee 19—24. Französisch: Mignet, Vie de Franklin. Untersekunda: Sommer 1882. Latein: Livius 22; Virgil 3. Griechisch: Xenophon Hellenica III. Odyssee V, VIII. Französisch: Montesquieu, considérations, Kap. I—IV. Winter 1882/83. Latein: Cicero, catilinarische Reden. Virgil 4. Griechisch: Xenophon Hellenica IV; Odyssee IX—XII. Französisch: Montesquieu, considérations, Kap. IV—VIII. Obertertia: Caes. bell. civ. I. II. Ovid. Xen. An. 5, 6. Hom. Od. 3, 4. Untertertia: Caes. bell. Gall. 1—5. Quarta: Cornelius Nepos, 1—XIII.

C. Themata der lateinischen Aufsätze.

Ober-Prima.

1. Explicantur praecepta Horatiana, quibus, ut vita et laete et moderate fruamur, nobis suadet. 2. Cur occisus dictator Caesar Romanorum aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus visum sit. 3. Quo iure Livius dixerit, bellum Punicum secundum maxime memorabile omnium fuisse. (Klausur.) 4. Describuntur mores atque ingenium Diomedis. 5. Quomodo Graeci sub potestatem Romanorum venerint, exponitur. 6. Narrantur bella a Germanico in Germania gesta. 7. a) Quomodo factum sit, ut Romani ex bello Punico secundo superiores discederent. b) Enarrantur carmina Hor. IV et XIV libri quarti. 8. Discidium Achillis atque Agamemnonis, quomodo exortum, quomodo compositum sit. 9. Quam difficile sit magnam fortunam ferre, Pausaniae exemplo probatur. 10. Quibus argumentis Cicero iudicibus persuaserit, ut sibi non Caecilio accusationem Verris mandarent. 11. Quibus rebus commotus sit Cicero, ut Murenæ causam adversus Servium et Catonem susciperet?

Unter-Prima.

1. Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriorem casum reservat. 2. Pompeio, Cassio, Bruto, Antonio, quos omnes trans mare secutum est civile bellum, haud prosperi exitus fuerunt. 3. De certamine Achillis et Aeneae. 4. Cyrus cum Massagetis pugnans occiditur. 5. Nulla fides regni sociis omnisque potestas Impatiens consortis erit. (Klausur.) 6. De Polycrate Samio. 7. De magorum fratrum contra Cambysem regem Persarum coniuratione. 8. Magis oppressis Darius Hystaspis filius a Persis rex constituitur. 9. De Paridis et Menelai certamine. 10. Est hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae comes sit et libenter de iis detrahant, quos eminere videant altius. (Klassenaufsatz.)

Ober-Sekunda 1.

1. Flaminius Sempronii calamitate non doctus. 2. Quintus Fabius Maximus Cunctator hostes, cives, se ipsum vicit. 3. De inferis et Homericis et Virgilianis. 4. Cur Cicero in exilium abierit.

Ober-Sekunda 2.

1. Quibus potissimum virtutibus Alexander magnus insignis fuerit. 2. Quintum Fabium Maximum dictatorem patriae suae plurimum profuisse explicatur. 3. Enarretur vita et causa Sex. Roscii Amerini. 4. Quibus argumentis Cicero iudicibus probaverit Sex. Roscium per T. Roscium interfectum esse.

D. Themata der deutschen Aufsätze.

Ober-Prima.

1. Welche Umstände befähigten in den punischen Kriegen die beiden kriegführenden Teile zu so langdauerndem Widerstande? 2. Bildung macht frei. 3. Durch die Besitzergreifung Schlesiens gab Friedrich der Große diesem die seiner physischen Beschaffenheit nach passendste Verbindung. 4. Welchen Gewinn gewähren uns die antiquarischen Entdeckungen der Neuzeit? 5. War der Sieg Roms über Karthago für die Kultur der Menschheit ein Glück oder Unglück? 6. Welchen Gewinn hat das deutsche Volk von der Einheit seiner Schrift- und Umgangssprache gehabt? 7. Iphigenie und Beatrice. 8. Die Macht der Arbeit sittlich zu veredeln. (Klausur.) 9. Am besten ist's auch hier, daß ihr nur einen hört und auf des Meisters Worte schwört. 10. Was veranlasste Rousseau zu seinem Ausspruche: si j'avais le malheur d'être né prince? 11. Was gewährt uns die allgemeine Wehrpflicht.

Unter-Prima.

1. Bildung ist Entsagung. 2. Wie kommt es, daß Südamerika hinter der Kultur Nordamerikas so weit zurückgeblieben ist? 3. Schillers Gesellschaftslieder (Gunst des Augenblicks. An die Freunde. Die vier Weltalter. Die Punschlieder) nach ihrem Gemeinsamen und Besonderen. 4. Warum soll man dem fliehenden Feinde goldene Brücken bauen? 5. Warum haben es die Griechen nicht zu einer größeren politischen Macht gebracht? 6. Die Neugier, ein glücklicher Hang und ein häßlicher Fehler. 7. Wann wird Reichtum eine Last? 8. Was mußten die Folgen der Acker-Verteilung bei den Germanen sein, die Cäsar de bello gallico VI schildert? 9. Was preist Schiller an den Dichtern der Vorzeit? 10. Die Züge Alexanders verglichen mit den Kreuzzügen. (Klausur-Aufsatz.)

Ober-Sekunda 1.

1. Durch welche Gründe überredet Alcibiades seine Mitbürger zum Zuge nach Sicilien? 2. Was fesselte Max Piccolomini an Wallenstein? 3. Warum feiern wir den Sedantag? 4. Was lehrt uns die Unterredung zwischen Solon und Krösus von dem Unterschiede griechischer und barbarischer Lebensanschauung? 5. Der Prolog zu Wallensteins Lager. 6. Die Grundgedanken der Schillerschen Balladen. 7. Durch welche Züge mildert das Nibelungenlied den Charakter des grimmen Hagen? 8. Welche Folgen hatten die punischen Kriege für Rom? 9. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. 10. Rüdigers Tod.

Ober-Sekunda 2.

1. Was erstrebten die Gracchen? 2. Womit macht uns Goethe im ersten Gesange von Hermann und Dorothea bekannt? 3. Was gewinnen wir durch die Bekanntschaft mit der Natur? 4. Rüdiger von Bechelaren. 5. Ein treuer Freund, drei starke Brücken — In Freud, in Leid und hinterm Rücken. (Klausur.) 6. Nestor, ein Lebensbild nach Homer. 7. In welche verschiedenen Beziehungen hat sich der Mensch im Verlaufe der Geschichte zur Natur gesetzt? 8. Wie wurde Europa durch seine geographische Beschaffenheit befähigt der gegenwärtig herrschende Teil unseres Planeten zu werden? (Klausur.) 9. Die Lage der griechischen Staaten nach der Schlacht bei Mantinea. 10. O Herz, versuch' es nur! so leicht ist's gut zu sein; und es zu scheinen ist so eine schwere Pein.

Unter-Sekunda 1.

1. Besprechung der beiden Bilder im Museum: Friedrich der Große in der Schloßkapelle und König Wilhelm im Mausoleum zu Charlottenburg. 2. Die Vertreter des Soldatenstandes in

Wallensteins Lager. 3. Gold oder Eisen? 4. Illos Rolle in den Piccolomini. 5. Die Schlacht am Trasimenischen See. 6. Nausikaa im Epos und in Goethes Drama. 7. An der Sprache erkennt man den Menschen. 8. Wir reisen, daß es uns zu Hause gut gefalle, und wer durchs Leben reist, ist in dem gleichen Falle. 9. Gründe und Veranlassungen zur Schließung des Rütlibundes. 10. Schillers Ballade der Handschuh ein Nachstück zum Taucher? 11. Der 3. Dezember 63 (Klausur). 12. Die beiden Monologe der Jungfrau von Orleans.

Unter-Sekunda 2.

1. Des Menschen Engel ist die Zeit. 2. Die Schlacht am Trasimenischen See und ihre Folgen. 3. Welche Vorstellung gewinnen wir durch Homer über das Leben der Phäaken? 4. Versuch einer Charakteristik des Ordensritters in Schillers Kampf mit dem Drachen. 5. Metrische Übersetzung von Virgil Äneis III. 6. Warum nennen wir Homer den Lieblingsdichter der Griechen? 7. Welches Bild gewinnen wir von Wallenstein aus Wallensteins Lager? 8. Woran scheiterte der Aufstand des jüngeren Cyrus? 9. Der Wachtmeister in Lessings Minna von Barnhelm und der in Wallensteins Lager von Schiller, eine Vergleichung. 10. In wiefern trugen die Perserkriege wesentlich zur Entfaltung der Macht und Größe Athens bei? 11. Erläuterung des Mottos zu Schillers Glocke. 12. Was hat nach Schillers Darstellung den Sturz Wallensteins herbeigeführt?

E. Die Abiturienten bearbeiteten folgende Themata.

Zu Michaelis 1882:

Worin bestehen Klopstocks Verdienste um die deutsche Litteratur? — Enarrantur atque examinantur iudicia, quae a Romanis de Augusto post mortem eius ferebantur. — Gegeben ist der Inhalt eines Kugelsegments, sowie dessen Höhe. Wie groß ist der Grundkreis? $S = 1,25$ cm; $h = 0,75$ cm. — Aus der Differenz zweier Dreieckswinkel und den Projektionen ihrer Gegenseiten auf die dritte die Winkel zu berechnen. $m = 7,04$ cm; $n = 1,25$ cm; $A-B 34^\circ 19' 12''$. — Gegeben ist ein Kreis und eine Gerade der Lage nach. Es soll ein zweiter Kreis konstruiert werden, welcher die Gerade berührt, dreimal so groß als der gegebene ist und die Peripherie halbiert. — Ein Eisenbahnzug braucht für eine Strecke von 150 km eine gewisse Zeit; ein anderer, welcher alle drei Stunden 37,5 km mehr zurücklegt, braucht für dieselbe Strecke 1 Stunde weniger; wieviel Kilometer legt der erste Zug in 1 Stunde zurück?

Zu Ostern 1883:

Welche Vorbilder haben auf Goethes dichterische Entwicklung besonders eingewirkt? — Themistocles et Aristides etsi diversi erant ingenio et moribus, tamen pariter de republica bene meriti sunt. — Wenn unter einem Winkel von $47^\circ 28' 36''$ zwei Kräfte gleichzeitig auf einen Körper wirken, von denen die eine demselben eine gleichförmige Geschwindigkeit von 18,5 m, die andere eine solche von 20,4 m geben würde — mit welcher Geschwindigkeit würde er sich fortbewegen? Wie schwer ist ein reguläres Tetraeder von Eisen, dessen Oberfläche 24,59 qcm beträgt, wenn das spezifische Gewicht des Eisens = 7,7 ist? — An einen gegebenen Kreis eine Sekante zu legen, welche die Peripherie im Verhältnisse von 2 : 3 schneidet und mit einer der Lage nach gegebenen Geraden einen Winkel von vorgeschriebener Größe bildet. — Wie groß ist das spezifische Gewicht des Goldes und des Kupfers, wenn eine Legierung von 28 K Gold und 11 K Kupfer ein spezifisches Gewicht von 14 hat und dasjenige des Goldes 10,4 höher ist, als das des Kupfers?

F. Die Lehrerbibliothek.

Von Zeitschriften wurden die im vorjährigen Programm aufgeführten angeschafft oder vom Journal-Zirkel des Lehrer-Kollegiums überwiesen; nur trat an Stelle des Litterarischen Centralblatts die Philologische Rundschau. Petermanns geographische Mitteilungen wurden aufgegeben. Von den dort genannten Lieferungswerken wurden die Fortsetzungen angeschafft. Außerdem wurden angekauft: *Inscriptiones atticae* III, 2; Bergk, *Poetae lyriici graeci* ed. quarta, 3 Bde.; Niese, *Entwicklung der homerischen Poesie*; *Plauti Comoedia rec.* Ritschellius, I, 5. *Truculentus*, II, 1. *Aulularia*, II, 2. *Amphitruo*; *Cato de agricultura* ed. H. Keil; Bährens, *Poetae latini minores* vol. IV; *Corpus Scriptorum ecclesiasticorum* vol. VI, Ennodius ed. Hartel, vol. VIII, *Salvianus* ed. Pauly; *Glossarium mediae et infimae latinitatis* ed. Du Cange-Henschel, Neue Ausgabe, Lief. 1—3; A. Schäfer, *Abriß der Quellenkunde der griechischen Geschichte*; L. Schmidt, *Ethik der alten Griechen*, Bd. 2; Birt, *das antike Buchwesen*; Marquardt, *Privatleben der Römer*, T. 2; Curtius, *Altertum und Gegenwart*, Bd. 2; Engelmann, *Bibliotheca scriptorum graecorum et romanorum*, achte Bearbeitung, 2 Bde.; Brockhaus, *Encyklopädie* I, 99, II, 32; *Allgemeine deutsche Biographie*, Bd. 15 und 16; Seemann, *Kunsthistorische Bilderbogen*, Suppl. II, 4—8; Stälin, *Geschichte Württembergs* I, 1; Treitschke, *Deutsche Geschichte*, T. 2; Ranke, *Weltgeschichte* III, 1, 2; Ratzel, *Anthropo-Geographie*; Erler, *Direktoren-Konferenzen 1879—1881*; *Verhandlungen der 6. Direktoren-Versammlung in Schlesien 1882*.

Als Geschenke gingen der Bibliothek zu: Von einem hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: *Sallets Zeitschrift für Numismatik*, X, 1—3; Du Bois-Reymond, *Goethe und kein Ende*, Rektoratsrede, Berlin 1882. — Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur: der 59. Jahresbericht 1881. — Von Herrn Major Zimmer: *Diez, Grammatik der romanischen Sprachen*, 5. Aufl.; *Jahrbücher der deutschen Geschichte*, herausgegeben durch die historische Commission bei der Kgl. bayerischen Akademie der Wissenschaften, 13 Werke in 17 Bänden. — Von einem ungenannten ehemaligen Schüler der Anstalt 50 Mark, welche zur Anschaffung des französischen Wörterbuchs von Sachs-Vilatte verwendet wurden. — Herr Direktor Dr. Kletke übersandte eine Reihe älterer Ausgaben lateinischer und griechischer Schriftsteller, darunter: *Poetae latini veteres*, Florentiae 1827—1829, 6 Bde.; *Horazens Satiren*, übersetzt von Wieland, Leipzig 1819; *Virgilius, Ländliche Gedichte*, übersetzt von Voss. Altona 1800; *Theocriti reliquiae* ed. Kiessling, Lips. 1819. — Ein früherer Schüler der Anstalt, Herr Kaufmann Winkler in Buda-Pest, übersandte uns eine daselbst gefundene römische Kupfermünze. — Von den verehrlichen Verlagsbuchhandlungen außer einer Anzahl Schulbücher folgende Bilder- und Kartenwerke: Hirt, *Geographische Bildertafeln*, Bd. 2; Ziegler, *das alte Rom*, Schulausgabe; Kiepert, *Atlas antiquus*; desselben *Flussnetze*; v. Kloeden, *Repetitionskarten*. — Von Herrn Direktor Dr. Heine, Publikationen des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens für das Jahr 1881 (*Zeitschrift* Bd. 16, *nebst Register zu Bd. 11—15, Codex diplomaticus* Bd. 11). — Von Herrn Gymnasiallehrer Reichelt: *Hartert, Schillers Gedichte erläutert*, Cassel und Göttingen 1867; *Stark, die Kosenamen der Germanen*, Wien 1868. — Endlich sendeten wieder einige frühere Schüler der Anstalt für die *Bibliotheca scholastica* ihre Doktor-Dissertationen ein. — Für alle diese zum Teil so reichen Geschenke sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

G. Klassenbibliotheken.

I: *Ludovica Hesekei*, Gott mit uns. Schwebel, Bürgerbuch.
IIa¹: *Savonarola*. Mommsen, *röm. Geschichte*, T. 1. *Jugenderinnerungen eines alten Mannes* von Kugelgen. *Hauptschlachten der Weltgeschichte* von Dr. Maurer.

IIa²: Hirt, Geographische Bildertafeln. Lewes, Goethes Leben und Werke. Altpreußische Geschichten von dem Einen und dem Anderen. Schmid, Der Kanzler von Tirol. Schmid, Alte und neue Geschichten aus Bayern, 8 Bände. Der Obersekundaner Simon schenkte: v. Jedina, Um Afrika.

IIb¹: Angekauft: W. Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. Der Wärfwolf. Geschenk von Manasse: Reuter, De Reis' nah Bellingen.

IIb²: Roth, Griechische Geschichte. Ziegler, Das alte Rom. Hirt, Geographische Bilder II. von der Elbe, Die Ricklinger. Brentano und von der Elbe, Chronika eines fahrenden Schülers. Carlssen, Der Stadtjunker von Braunschweig. (Hobrecht), Altpreußische Geschichten von dem Einen und dem Anderen. (v. Kügelgen), Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Dickens, Harte Zeiten. Deutsche Inschriften an Haus und Gerät.

IIIa²: Hirt, Karte der Erdoberfläche. Hirt, Geographischer Atlas I und II. Album des klassischen Altertums von Reinhard.

IIIb¹: Schiller, Gedichte; Tell; Wallenstein. Hauff, Märchen. Körner, Werke. Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. Hahn, Geschichte des preußischen Vaterlandes. Müller, Geschichte des deutschen Volkes.

IV¹: Otto, Der Cäsar des 19. Jahrhunderts. Das neue Universum, 3 Bde. Gerstäcker, Georg, der kleine Goldgräber in Kalifornien.

IV²: Deutsche Jugend, Band 4, 8, 19, 20, 21. v. Köppen, Männer und Thaten. Pierson, Das preußische Wappen. Hauptformen der Erdoberfläche. Hirts geographische Bildertafeln, I. Allgemeine Erdkunde. II. Typische Landschaften, geschenkt von Harmening, Graf Hochberg, Preuß, v. Wietersheim. Meding, 85 Jahre in Glauben, Kampf und Sieg, Erzählungen aus dem Kinderfreunde von Weisse. Roth, Römer in Deutschland. Höcker, Japhet, geschenkt von Schikore. Banck, Wilhelm Tell und Richard Löwenherz, geschenkt von Klimeck. Werner, das Flottenbuch, geschenkt von Martin Richter. Außerdem wurden 35 Bände neu gebunden.

V¹: Hoffmann, Gustav Schwabs Deutsche Volksbücher. Stuttgart. Pfeil, Deutsche Sagen. Leipzig 1882. Witt, Griechische Götter- und Heldengeschichten, Königsberg 1879. Mensch, Kongo, der Löwentödter, Stuttgart.

V²: Gerstäcker, Die Pampas-Indianer. Nieritz, Pauls Tagebuch. Redenbacher, Cooks drei Reisen um die Welt. Nach der Schule, Bd. II. Dietlein, Deutsches Land und Volk. Deutsche Geschichten von Dr. Vogel.

VI¹: Lohmeyer, Deutsche Jugend, XX, XXI.

VI²: Andree, Kampf um den Nordpol. Burmann, Stanley's Reisen. Hoffmann, Mozart und Beethoven. Kane, Der Nordpolfahrer. Kühn, Burggraf von Nürnberg. Kutzner, Rübezahl. Otto, Neuere deutsche Geschichten. Swift, Gullivers Reisen. Wagner, Wanderungen durch die Werkstätten der Neuzeit. Würdig, Markgraf Waldemar. Geschenk: Trewendts Jugendbibliothek, neue Folge, 1. Bd.; Roth, Recht besteht, Unrecht vergeht. Deutscher Jugendfreund von 1852. v. Varchmin, Ernstes und Heiteres aus dem Leben Kaiser Wilhelms.

H. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

20. April. Der Magistrat teilt mit, daß die Herren Prof. Dr. Förster und Stadtrichter a. D. Friedländer von neuem zu Kuratoren der Anstalt gewählt sind.

6. Juni. Das Königl. Ministerium ordnet an, daß von amtlichen Drucksachen ein Exemplar der Berliner Königlichen Bibliothek einzusenden ist.

16. August. Das Kgl. Ministerium fordert Bericht über die am Sonnabend nicht schreibenden mosaichen Schüler.

31. Oktober. Das Königl. Ministerium fordert Bericht über die Einrichtungen der Vorschule.

J. Statistische Übersicht.

	Sommer 1882.					Winter 1882/83.				
	evang.	kath.	mos.	Sa.	darunter Auswärtige.	evang.	kath.	mos.	Sa.	darunter Auswärtige.
Gymnasium	400	34	188	622	82	410	39	186	635	82
Vorschule	105	6	56	167	1	107	4	55	166	2
Summa	505	40	244	789	83	517	43	241	801	84

In den einzelnen Klassen wurden unterrichtet:

	Gymnasialklassen																zus.	Vorschule			zus.	Sa.
	Ia	Ib	IIa1	IIa2	IIb1	IIb2	IIIa1	IIIa2	IIIb1	IIIb2	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2		I	II	III		
Sommer 1882.	35	43	37	25	36	37	37	38	39	40	45	42	53	36	44	35	622	56	55	56	167	789
Winter 1882/83.	34	46	30	35	38	36	38	38	47	32	44	54	35	51	34	43	635	58	52	56	166	801

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Winter 1882/83.

NB. Die Ordinate der einzelnen Klassen liegen in den Händen derjenigen Lehrer, welche den Hauptunterricht im Latein geben.

No.	N a m e n .	Ia.	Ib.	IIa 1.	IIa 2.	IIb 1.	IIb 2.	IIIa 1.	IIIa 2.	IIIb 1.	IIIb 2.	IV 1.	IV 2.	V 1.	V 2.	VI 1.	VI 2.	Sa.
1.	Direktor Dr. Heine.	SLatein. 2Griech.	2Latein.															12
2.	Professor Dr. Palm.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Hebr.		2 Hebr.												16
3.	Professor Dr. Beinling.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.		4 Math.										2Naturg.		22
4.	Oberlehrer Dr. Roseck.			10 Lat. 2 Franz. 2 Religion.		2 Relig. 2 Dtsch.												18
5.	Oberlehrer Dr. Meister.				10 Lat.		2 Dtsch. 6Griech.											18
6.	Oberlehrer Oberdieck.	2 Franz.	2 Franz.		2 Franz.				2Naturg.	2Naturg.			5 Franz.		2Naturg.			17
7.	Oberlehrer Simon.	3 Gesch.				2 Franz. 3 Gesch.	2 Franz.	2 Franz. 3 Gesch.			2 Franz. 3 Gesch.							20
8.	Oberlehrer Peiper.				6Griech.		10 Lat.											16 ¹⁾
9.	Oberlehrer Tardy.	4Griech.	6 Lat. 6Griech.					2 Lat.										18
10.	Oberlehrer Suckow.							8 Lat.		6Griech. 2 Franz.				2 Relig.	4 Franz.			22
11.	Oberlehrer Dr. Winter.			6Griech.		10 Lat.		2 Franz.										18
12.	Kollege Dr. Täschner.				4 Math.		4 Math.		3 Math.	3 Math.			4 Math.		4 Rechn.			22
13.	Kollege Dr. Pohla.				2 Dtsch. 3 Gesch.		2 Relig. 3 Gesch.					2 Relig. 9 Lat.						21
14.	Kollege Dr. Beblo.			1 Phys.		1 Phys.		3 Math. 2Naturg.			3 Math. 2Naturg.	4 Math. 2Naturg.	2Naturg.	2Naturg.				22
15.	Kollege Dr. Nather. ²⁾																	
16.	Kollege Reichelt.		3 Gesch.	2 Dtsch. 3 Gesch.									2 Relig. 9 Lat. 2 Dtsch.					21 ⁵⁾
17.	Kollege Dr. Tröger.							2 Dtsch. 6Griech. 2 Religion.	2 Dtsch. 3 Gesch. 2 Religion.								3 Relig.	20
18.	Kollege Dr. Benedict.							6Griech.		10 Lat.	2 Dtsch. 4 Gesch.							22
19.	Kollege Dr. Sagawe.							10 Lat.		6Griech.						3 Relig. 3 Geogr.		22
20.	Kollege Dr. Körber.										5 Franz.		4 Franz.	9 Lat.			3 Geogr.	21
21.	Kollege Dr. Böttner.							2 Dtsch. 3 Gesch.	10 Lat.	2 Dtsch.		2 Gesch. 2 Geogr.						21
22.	Kollege Dr. Volkmann.					6Griech.							2 Dtsch. 9 Lat. 1 Gesch.	2 Geogr. 1 Gesch.				20
23.	Kollege Dr. Sartorius.												4 Rechn. 2 Geogr. 1 Gesch.	2 Dtsch.			3 Dtsch. 9 Lat.	21
24.	Kandidat Wimmer.										2 Dtsch.					3 Dtsch. 9 Lat.		14
25.	Kandidat Brückner.					2 Hebr.					2 Relig.				2 Relig.			6
26.	Lehrer Sturm.																4 Rechn.	4
27.	Lehrer Kramer.													2 Schrb.		4 Rechn. 2 Schrb.		8
28.	Lehrer Walter.																2Naturg.	2
29.	Zeichenlehrer Eitner.	2 Zeichnen.				2 Zeichnen.		1Zeichn.	1Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	18
30.	Kantor Schönfeld.	5 Singen. ⁴⁾											2Singen.	2Singen.	2Singen.	2Singen.		13
31.	Schreiblehrer Peukert.														2 Schrb.		2 Schrb.	4

¹⁾ Dazu die Verwaltung der Lehrerbibliothek. — ²⁾ Beurlaubt. — ³⁾ Dazu 4 Stunden Turnen. — ⁴⁾ In den 5 Stunden Singen von IV—I sind die Schüler nach Stimm-
lage und Fähigkeiten in 4 Klassen verteilt.

**L. Es bestanden die mündliche Prüfung
zu Michaeli 1882:**

Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsjahr und -Tag	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wie lange		Studium
						in Gymnasium	in Prima	
1	Georg Baron	10. Januar 1864	Oppeln	evang.	Schulrat a. D.	1	2 1/2	Medizin
2	Ernst Barth	1. August 1863	Baruthe, Kr. Oels	evang.	Lehrer	8 1/2	2	Medizin
3	Wolfgang Moriz-Eichborn	27. Juli 1863	Breslau	evang.	Kaufmann †	9	2	Jura
4	Ludwig Friedländer	6. März 1864	Breslau	mos.	Kaufmann	9	2 1/2	Jura
5	Eugen Galewsky	6. Februar 1864	Breslau	mos.	Kaufmann	9	2 1/2	Medizin
6	Paul Goldmann	31. Januar 1865	Breslau	mos.	Kaufmann †	9	2	Kunst- und Litteraturgeschichte
7	Felix Körber	10. Novbr. 1863	Breslau	evang.	Professor	9 1/2	2	Mathematik u. Physik
8	Wolfgang Meuß	20. Juli 1862	Frankfurt a. d. O.	evang.	Ober-Staatsanwalt	3	2 1/2	Militär
9	Arthur Muszkat	15. April 1865	Breslau	mos.	Kaufmann †	7	2	Medizin
10	Alfred Sachs	4. Januar 1863	Münsterberg	mos.	Kaufmann †	10	2	Medizin
11	Willy Sachs	24. Juni 1864	Münsterberg	mos.	Kaufmann †	9	2	Medizin
12	Hans Schmidt	9. Febr. 1864	Königshütte OS.	evang.	Maurermeister	7 1/2	2	Philologie
13	Anton Schönawa	15. August 1859	Ratiborhammer	evang.	Hüttenbesitzer	1 1/2	3 1/2	Jura et cam.
14	Richard Stern	3. Septbr. 1865	Breslau	mos.	Arzt	9	2	Mathematik
15	Franz Thilo	15. Dezbr. 1863	Trebnitz	evang.	Landgerichtspräsid.	1 1/2	2	Jura et cam.
16	Victor v. Uthmann	1. Oktbr. 1863	Breslau	evang.	Regierungsrat	7 1/2	2 1/2	Jura

zu Ostern 1883:

1	Rudolf Besuch	27. Novbr. 1863	Breslau	altkath.	Eisenbahnsekretär	7 1/2	2	Medizin
2	Hugo Fischer	12. April 1865	Breslau	evang.	Partikulier	7 1/2	2	Naturwissenschaft.
3	Hans Francke	18. Jan. 1865	Breslau	evang.	Civil-Ingenieur	9 1/2	2	Theologie
4	Robert Heinz	11. Mai 1865	Wüstegiersdorf	evang.	Pastor	7	2	Naturwissenschaft.
5	Eugen Hiller	10. Juli 1863	Breslau	evang.	Musikinstituts-Vorst.	10	2	Medizin
6	Ludwig Jaffé	15. März 1866	Breslau	mos.	Kaufmann	7	2	Chemie
7	Georg Jedzek	27. März 1864	Breslau	evang.	General-Landschaftsregistrator	7 1/2	2	Theologie
8	Walter Jordan	22. Febr. 1864	Wehlau in Ostpreußen	evang.	Postdirektor	1 3/4	2 1/2	Jura et cam.
9	Franz Mauve	11. Novbr. 1864	Kattowitz	evang.	Bergrat	2	2	Marine
10	Theodor Röder	18. Febr. 1864	D.-Lissa	evang.	Sanitätsrat	9	2	Jura et cam.
11	Ernst Jul. v. Seidlitz	29. Dezbr. 1863	Habendorf	evang.	Majoratsbesitzer	5 1/2	2	Jura
12	Adolf v. Seidlitz	17. Febr. 1865	Habendorf	evang.	Majoratsbesitzer	5 1/2	2	Jura
13	Georg Sternberg	23. April 1863	Breslau	mos.	Kaufmann	9 1/2	2	Chemie
14	Moritz Werther	1. Septbr. 1865	Breslau	mos.	Kaufmann	7	2	Medizin

Ordnung der Prüfung.

Sonntag den 17. März, nachmittags 3 Uhr.

- | | | |
|--------------------|--|-------------------------|
| 1. Vorschulklasse. | Biblische Geschichte, }
Rechnen. | Lehrer Franke i. Vertr. |
| 2. Vorschulklasse. | Deutsch, }
Geographie. | Lehrer Kramer. |
| 3. Vorschulklasse. | Lesen, }
Rechnen, }
Anschauungsunterricht, | Lehrer Walter. |

Dienstag, den 20. März, vormittags von 7 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr.

Gesang der ersten Singklasse.

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| 7 $\frac{1}{2}$. Unter-Prima. | Mathematik, Professor Dr. Beinling. |
| 8. Ober-Sekunda I. | Griechisch, Oberlehrer Dr. Winter. |
| Ober-Sekunda II. | Latein, Oberlehrer Dr. Meister. |
| 9. Unter-Sekunda I. | Französisch, Oberlehrer Simon. |
| Unter-Sekunda II. | Geschichte, Kollege Dr. Pohla. |
| 10. Ober-Tertia I. | Griechisch, Kollege Dr. Tröger. |
| Ober-Tertia II. | Mathematik, Kollege Dr. Täschner. |
| 11. Unter-Tertia I. | Latein, Kollege Dr. Böttner. |
| Unter-Tertia II. | Griechisch, Kollege Dr. Sagawe. |

Nachmittags von 2—5 Uhr.

- | | |
|---------------|-------------------------------------|
| 2. Quarta II. | Französisch, Oberlehrer Oberdieck. |
| Quarta I. | Geschichte, Kollege Dr. Benedict. |
| 3. Quinta II. | Latein, Kollege Dr. Körber. |
| Quinta I. | Naturgeschichte, Kollege Dr. Beblo. |
| 4. Sexta II. | Latein, Kollege Dr. Sartorius. |
| Sexta I. | Rechnen, Lehrer Kramer. |

Während der Prüfung sind die Zeichnungen der Schüler im Klassenzimmer der Unter-Tertia I ausgestellt.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch, den 4. April, um 8 Uhr morgens in die Vorschulklassen, um 10 Uhr in die Gymnasialklassen statt. Alle aufzunehmenden Schüler haben einen Impfschein, bez. die über 12 Jahre alten ein Revaccinationsattest vorzulegen.

Direktor Dr. Heine.

Einladung

zu der

am 21. März 1883, vormittags um 10 Uhr

im

Gymnasium zu St. Maria-Magdalena

zu veranstaltenden

Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers

und der

Entlassung der Abiturienten.

„Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, komponiert von Beethoven.

Rede des Abiturienten Fischer:

„De Sophoclis Oedipo Coloneo.“

„Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebührt“, komponiert von Haydn.

Rede des Abiturienten Heinz:

„Welchen Vorzug haben die Dichter der Vorzeit vor denen der Gegenwart?“

Der 117. Psalm, komponiert von E. Rhode.

Festrede des Direktors.

Gebet für den Kaiser, komponiert von Naue.

Entlassung der Abiturienten.

Abschiedsgesang an die Abiturienten, komponiert von H. Schönfeld.

So seid mit Gott begrüßet,
Gegrüßt aus Herzensgrund,
Die ihr jetzt scheiden müsset
Aus unserm frohen Bund.
Das seligste Erinnern
An schöne Jugendzeit
Werd' euch im tiefsten Innern
Zum fröhlichen Geleit.

Ihr zieht hinaus ins Leben,
So frisch und unverzagt,
Wo jedem rechten Streben
Ein heller Morgen tagt.
Es breitet sich die Ferne
Es grüßt den trunk'nen Blick
In jedem goldnen Sterne
Das Märchen von dem Glück.

O Hoffnung, Wunderblume!
Wie hebt sich stolz die Brust
Und träumt von jungem Ruhme,
Sich hoher Kraft bewußt!
Empor denn, wie die Eichen
Im vaterländ'schen Hain!
Das Höchste zu erreichen
Soll stets die Losung sein!

E. Dohmke.

am 21. 7.

Gy

Vorfeier des Ge

Er

„Die Himmel

„Du bist's, o

„Welchen Vorzug

Geb

Abschiedsgesang

So seid mit Gott begrüßet,
Gegrüßt aus Herzensgrund,
Die ihr jetzt scheiden müsset
Aus unserm frohen Bund.
Das seligste Erinnern
An schöne Jugendzeit
Werd' euch im tiefsten Inneren
Zum fröhlichen Geleit.

um 10 Uhr

gdalena

ajestät des Kaisers

ienten.

niert von Beethoven.

cher:

poniert von Haydn.

einzel:

denen der Gegenwart?"

Rhode.

ert von Naue.

poniert von H. Schönfeld.

O Hoffnung, Wunderblume!
Wie hebt sich stolz die Brust
Und träumt von jungem Ruhme,
Sich hoher Kraft bewußt!
Empor denn, wie die Eichen
Im vaterländ'schen Hain!
Das Höchste zu erreichen
Soll stets die Losung sein!

E. Dohmke.

